Einleitung

Liebe Besucher, liebe Freunde und liebe Geschwister

Wir kommen zum Ende einer tollen Predigtserie namens «Erste Liebe». Wir haben gehört, dass es wichtig ist, dass unser Liebestank von Gott immer wieder gefüllt wird. Ebenso hörten wir von einem liebevollen Vater und seinem verlorenen Sohn, den er aus Liebe sichtbar mit Zeichen der Liebe wieder in die Sohnschaft, also in Stellung eines mündigen Sohnes, stellt. Dann erfuhren wir, wie Jesus mit Menschen umging, die vielen aufgrund ihrer Lebensweise und Taten gar nicht lieb waren. Auch erfuhren wir mit praktischen Tipps, dass das Feuer und die Flamme der Liebe stets gepflegt werden müssen. Innige und warme Beziehungen jeglicher Art kosten Zeit und Hingabe.

Als Teenie trug ich manchmal ein T-Shirt, welches ich vermutlich noch bis heute habe. Es steht eine wunderbare Wahrheit darauf geschrieben und zwar folgende: «2 be <3-ed is gr8». Auf den ersten Blick wirkt diese Aussage etwas kryptisch. Doch lasst sie uns miteinander entziffern. Wer möchte von euch zur Auflösung dieser Botschaft beitragen?

Ja, genau: «To be loved is great.» Übersetzt heisst dieser englische Slogan: «Geliebt zu werden, ist grossartig.» Man könnte aber «great» auch mit «wunderbar» oder «bedeutend» übersetzen. Dieser Aussage will ich heute Morgen mit euch etwas auf den Grund gehen. In Jeremia 31 Vers 3 lesen wir vom Urschrei oder Herzschlag Gottes:

> Jeremia 31,3 (LUT)
>
> «Der HERR ist mir erschienen von ferne: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.»

Dieser Vers ist eine Zusage an sein Volk Israel und zugleich aber auch eine ewige Wahrheit Gottes, die allen Menschen gilt. Seine Liebe zu dir und mir ist seit Ewigkeiten da. Schon bevor wir erschaffen wurden, war diese Liebe gegenwärtig. Diese ewige Liebe Gottes hat Auswirkungen. Sie motiviert Gott dazu, um unser Herz zu ringen. Er lädt uns zu sich persönlich in seine unmittelbare Nähe ein. Und das, als wir noch weit von ihm entfernt (von ferne) waren. Es ist sein Wirken. Nicht weil wir Menschen, seine Geschöpfe, so attraktiv, so liebevoll oder so unwiderstehlich sind. Nein, aus lauter Güte. Aus Gnade (chêsêd/häsäd), Gunst, Freundlichkeit, Zuneigung, Treue, Grossherzigkeit, Liebe. Mich fasziniert dieser Vers im Alten Testament, im ersten Teil der Bibel. Denn bereits hier in einem Vers entdecken wir das Evangelium, die Freudenbotschaft und die Liebe Gottes zu uns Menschen. Es ist auch keine Überraschung, denn Gott verändert sich nicht. Das Neue Testament ist im Alten Testament verborgen und das Alte Testament ist im Neuen Testament offenbart.

Einer der ersten Nachfolger Jesu war mit dieser innigen und tiefen Liebe äusserst vertraut, denn die Liebe Gottes hatte sein Leben revolutioniert. Am Anfang ihres Dienstes mit Jesus nannte man ihn und seinen Bruder Jakobus noch Donnersöhne[1]. Dies hatte vermutlich mit ihrem Temperament zu tun.[2] Doch wenn wir das Evangelium oder auch die Briefe von Johannes lesen, so sprudelt uns Gottes Liebe regelrecht entgegen.

1. Gott ist Liebe

Im ersten Johannesbrief lesen wir Folgendes:

> 1. Johannes 4,8b (ELB)
>
> Gott ist Liebe.

[1] Markus 3,17
[2] Markus 10,31ff. und Lukas 9,54

Die Liebe hat ihren Ursprung bei Gott[3], denn Gott ist Liebe. Hier wird ein besonderes Wort für Liebe verwendet, nämlich «agapē» (ä) und das dazugehörende Verb «agapaō». Gottes Liebe ist ganz besonders. Denn die Agape-Liebe ist das innerste und ewige Wesen Gottes.[4] Wir schauen somit in sein tiefstes Innerstes hinein.[5]An dieser Stelle wird Gott mit der Agape-Liebe identifiziert. Diese Liebe ist eine sich hingebende und verschenkende Liebe. Sie kommt von Gott selbst. Johannes erklärt uns, wie die Liebe Gottes offenbar, also sichtbar, wurde:

1. Johannes 4,9 (NGÜ)

«Und Gottes Liebe zu uns ist daran sichtbar geworden, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, um uns durch ihn das Leben zu geben.»[6]

Liebe wird im Geben sichtbar. So bringt es Werner de Boor in der Wuppertaler Studienbibel total auf den Punkt: «Große Liebe schenkt Großes, schenkt das Beste und Liebste. Gott gab seinen Sohn, den einzigen».[7]

Johannes, der Jünger und Apostel Jesu, wird in seinem Brief noch ein wenig präziser:

1. Johannes 4,10 (EÜ)

«Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne(opfer) für unsere Sünden gesandt hat.»

Gott hat uns mit seiner Agape-Liebe, mit dieser sich verschenkenden und hingebenden Liebe, geliebt. Es ist eine, wie hier im Kontext ersichtlich wird, sich aufopfernde Liebe Gottes. Dafür wurde der Sohn Gottes, Jesus Christus, auf die Erde gesandt. Gerhard Maier kommentiert schärfer: «Er [, der Vater,] reißt sich den Liebsten vom Herzen, schickt ihn weg, damit wir heimfinden.»[8]
Damit all unsere Verfehlungen ein für alle Mal bezahlt wurden und wir wieder versöhnt in dieser Liebe Gottes leben können.[9] Wow…

Die Bibel selbst malt uns diese besondere Liebe vor Augen (Illustration). Denn Gottes Agape-Liebe hat wunderbare Eigenschaften, so schreibt der Apostel Paulus im 1. Korinther 13:

1. Korinther 13,4-8 (ELB)

«Die Liebe ist langmütig (geduldig),
die Liebe ist gütig,
sie neidet nicht,
die Liebe tut nicht groß,
sie bläht sich nicht auf,
sie benimmt sich nicht unanständig,
sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern,
sie rechnet Böses nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit,
sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.
Die Liebe vergeht niemals.»

[3] 1. Johannes 4,7
[4] WPSB: Band 14, S. 120.
[5] Edition C, Band V, S. 113.
[6] Menge-Bibel-Hinweis: Damit wir durch ihn das Leben empfangen.
[7] WPSB: Band 14, S. 122.
[8] Edition C, Band V, S. 113.
[9] Hebräer 10,10

2. Der Heilige Geist giesst Gottes Liebe in unsere Herzen aus

Ich möchte immer mehr von dieser Liebe Gottes in meinem Leben haben, du auch? Wie kommt Gottes Agape-Liebe in mein und dein Leben? Da es sich um ein Geschenk der Hingabe Gottes handelt, kann ich es auch empfangen. Genauso, wie wenn ich von jemandem ein Geschenk bekomme. Sobald ich dieses Geschenk der Liebe Gottes, also die Rettungstat Jesu Christi, für mich annehme, geschieht etwas Ungeheuerliches: Jesus wird mein Retter und Herr. So spricht Paulus im Römerbrief:

Römer 10,9 (NGÜ)

«Wenn du also mit deinem Mund bekennst, dass Jesus der Herr ist, und mit deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.»

Ich bekenne es mit meinem Mund und ich glaube im Herzen an Jesus. «Jesus ist der Herr aller Herren, er ist Gott.»[10] Da geschieht etwas Gewaltiges in meinem Innersten, in meinem Herzen. Doch was ist das Herz?

Das Herz ist uns verborgen und doch wesentlich in unserem Leben. Es ist das Zentrum der Seele. Dort sind unsere Gefühle, unser Verstand und unsere Willensentscheidungen beheimatet. Das ist die Wurzel all unseres Handelns im Leben. Deshalb sprach Jesus Christus so viel über unser Herz. Darum schaut Gott auf unser Herz und nicht auf Äusserlichkeiten.[11] Gott ist ein liebevoller Vater, der sich um dein und mein Herz bemüht. Er möchte uns dort begegnen. Und das hat seinen Grund. Alle von uns kennen auf irgendeine Art und Weise Enttäuschungen und Verletzungen. Auf Enttäuschungen und Verletzungen reagiert unser Herz nach seiner eigenen Logik. Es verschliesst sich zum eigenen Schutz, damit es nicht noch mehr verletzt und enttäuscht wird. Dabei will Gott, der Allmächtige, wie es in den Psalmen heisst, unser persönlicher Schutz, die Burg, die Festung, der Schild, der Frieden, der Ort sein, an dem unser Herz ruhig sein kann.[12] Von dieser geistlichen Wahrheit zeugt auch der Kirchenvater namens Augustinus (von Hippo) in seinen Bekenntnissen: «Geschaffen hast du uns auf dich hin, o Herr, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.»[13] Gottes Königreich ist nämlich ein Königreich der Herzen. Und das geschieht nur, wenn seine Liebe in unser Herz fliesst. Ebenfalls im Römerbrief erklärt uns Paulus, wie das geschieht:

Römer 5,5 (GANTP)

«Und diese Hoffnung kann nicht trügen; denn Gottes Liebe fliesst in unseren Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.»

Die Agape-Liebe Gottes fliesst also durch den Heiligen Geist, der selbst auch Gott ist. Gott ist ein einziges Wesen, ein dreieiniger Gott, «der sich in drei unterschiedlichen (nicht getrennten), in gegenseitiger Beziehung stehenden und vollkommen vereinigten Personen offenbart hat: Vater, Sohn und Heiliger Geist».[14] Es ist also ein starkes und kraftvolles Wirken von Gott selbst. Gott teilt also seinen kostbaren innersten Besitz mit uns Menschen, seinen Geist und seine Liebe. Und dabei geht er nicht sparsam vor. Es ist hier nicht die Rede von einem Tröpfeln oder gar einem Sprenkeln. Nein. Es ist hier die Rede von ausgiessen oder fliessen. Illustrations-Experiment (Krug und Glas Wasser): Lasst uns das mal vor Augen halten: tröpfeln, sprenkeln, ausgiessen. Gott ist nicht kärglich und zurückhaltend, sondern überaus grosszügig. Man könnte gar sagen verschwenderisch. Bei den Begriffen «ausgiessen» oder «fliessen» denke ich immer auch an Wasser. Und sogar die Bibel berichtet an mehreren Stellen davon, dass das Wirken des Heiligen Geistes wie Ströme des lebendigen Wassers ist.[15] Lebendiges Wasser sprudelt und fliesst. Nicht wie abgestandenes Wasser aus einem Brunnen. Es fliesst also ein Strom oder Fluss der Liebe Gottes in dein und mein Herz, wenn wir an Jesus Christus glauben.

---

[10] Edition C, Band III, S. 262.
[11] 1. Samuel 16,7; Jeremia 17,10; Lukas 20,21; Römer 2,11; Jakobus 2,1
[12] Psalm 144,2
[13] Bekenntnisse 1,1
[14] Stamps, S. 1006.
[15] Johannes 4,10-11; 6,34-35; 7,37-39

3. Jesu Liebe fliesst durch unsere Herzensbahnen

Erstaunlich, was Gottes Liebe vermag. Doch auch mitten durch unsere Herzen fliesst ein Strom. So heisst es im Buch der Sprüche:

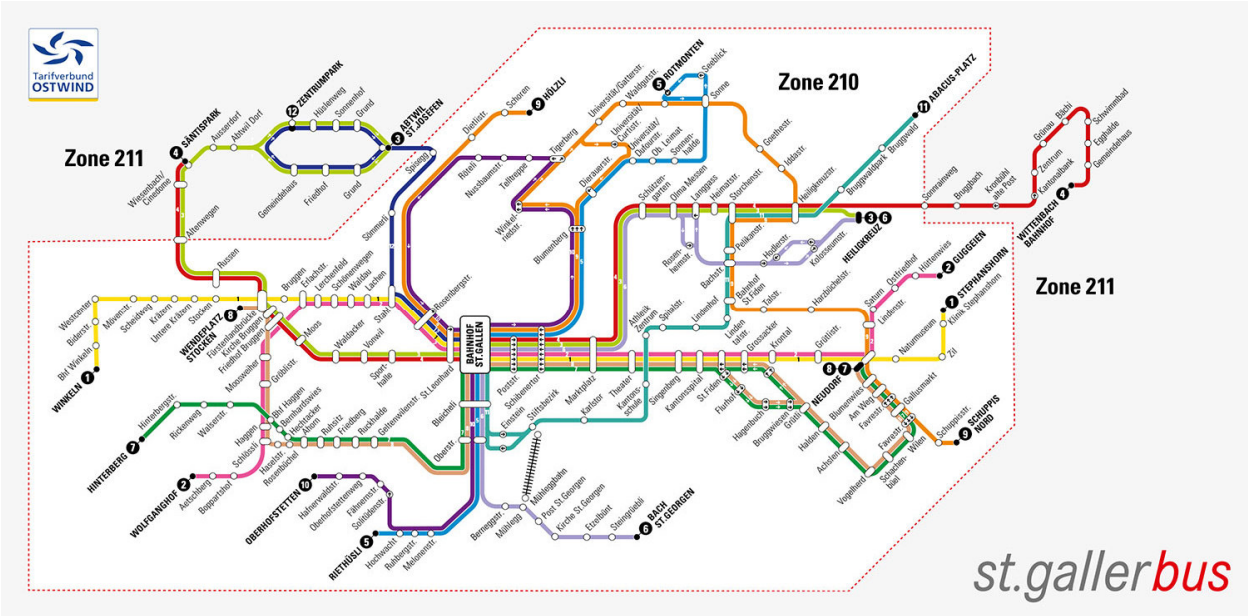
> Sprüche 4,23 (ELB)
>
> «Mehr als alles, was man ⟨sonst⟩ bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm ⟨entspringt⟩ die Quelle des Lebens.»

Deshalb sollte es unsere oberste und wichtigste Priorität sein, auf unser Herz zu achten, darüber zu wachen. Unser Innerstes, unseren Verstand, unsere Gefühle, unseren Sinn sollten wir nicht ausser Acht lassen. Wir sollen beobachten und pflegen, was darin geschieht. Eine Quelle, ein Ausläufer oder anders gesagt, ein Fluss des Lebens geht daraus hervor.

Es ist essentiell, was in unserem Herz drin geschieht. Lasst uns dazu gemeinsam einen weiteren Text aus den Psalmen lesen, der uns erklärt, wie wichtig es ist, dass Gott in unseren Herzen freie Bahn hat:

> Psalm 84, 6-8 (ELB)
>
> «Glücklich ist der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in dessen Herz gebahnte Wege sind! Sie gehen durch das Tränental und machen es zu einem Quellort. Ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen. Sie gehen von Kraft zu Kraft. Sie erscheinen vor Gott in Zion.»

Wenn deine und meine Stärke in Gott ist, dann können wir uns glücklich schätzen. Denn es entstehen freie Bahnen, Wege, Strassen für Gottes Liebe, wenn Gott unsere Stärke, unsere Sicherheit und er selbst der Frieden ist, in dem unser Herz ruht. Die einzelnen Herzensbereiche werden für Gott geöffnet und überall dort, wo Gott freie Bahn hat geschieht etwas Himmlisches. Er kommt uns nahe und wird uns vertraut. Denn durch diese gebahnten Wege können wir Gottes Liebe und Segnungen empfangen. Hier seht ihr eine 2019 publizierte Karte des St. Galler Busnetzes. Hier sind viele Strassen und Wege verzeichnet. In deinem und meinem Herzen gibt es auch viele Wege oder Bahnen.



Je mehr offene Strassen für Gottes liebevolles Wirken vorhanden sind, desto mehr kommt Gottes übernatürliches Handeln in unserem Leben zum Tragen. Wenn du beispielsweise eine geöffnete Bahn für den Bereich Heilung hast, wirst du mehr und mehr erleben, wie dir Gott darin begegnen und auf welche Art und Weise er dich in diesem Bereich segnen möchte.

Deshalb ist unser Herz auch der heikelste Angriffsbereich für den Feind, er möchte, dass unser Herz verhärtet, versteinert oder verbittert wird. Strategisch arbeitet Satan am Zerbruch unseres Herzens. Sein

Ziel ist es zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten.[16] Denn er weiss, wenn Gott mit seiner Liebe in unseren Herzen freie Bahn hat, dann geschieht unfassbar viel Gutes. Segensströme fliessen dann in unsere Herzen. Wir begegnen Gott. Mehr noch, wenn wir durchs Tränental (bâkâ + êmeq = Tränen / Weinen + Tal) gehen, wird es zu einem Quellort. Das heisst, auch aus unseren grössten Niederlagen, Defiziten und Schwächen schafft Gott Quellen des Segens. Daraus sprudelt und fliesst seine Liebe ebenso sein Heiliger Geist. Das lebendige Wasser schafft überall, wo es hindurchkommt, neues Leben. Es beginnt zu blühen, wo es einst wüst und leer war. Die Wüste beginnt zu leben. Ein Quellort ist ein Segensweg.

Der Frühregen ist im Verheissenen Land (Israel) jeweils ca. gegen Ende September bis in den Oktober hinein. Es ist eine Segenszeit (Segnungen = berâkâh), denn durch diese Regenzeit erhält die Pflanzen- und Tierwelt eine besondere Fülle an Wasser. Somit fällt buchstäblich vom Himmel ein fruchtbarer Segen Gottes mit sichtbaren Auswirkungen. So wird der Boden zum Pflügen und Säen weich. Das ganze Land beginnt in Schönheit zu erblühen und gedeiht nach einer ca. fünfmonatigen Zeit der Dürre und Trockenheit. Dieser Frühregen ist ein Bild für den Segen Gottes und für seine Gabe(n) des Geistes.

Ist das nicht ein wunderbarer Ausdruck von dem, wie Gottes segensschaffende Liebe auf mein Leben, auf mein Herz fällt? Das ist ein Wunder. Gottes Liebe fliesst dann auch in mein Herz und auch darin wird es zum Segen, wo sie freie Bahnen in meinem Herzen findet. Denn sie fliesst auch mitten durch mein Herz durch diese gebahnten Wege hindurch.

Wir gehen von Kraft zu Kraft. Diese Aussage meint, dass wir von mehr Kraft zu mehr Kraft gehen. Das Mass der Kraft Gottes in unserem Leben nimmt in einem solchen Fall zu. Die Kraft des allesvermögenden Gottes steigert sich in unserem Leben. Wir erscheinen vor Gott, das heisst, wir begegnen Gott als gutem Vater, der unser Bestes will und uns dafür sein Bestes gibt. Unser Herz wird frei von Anklage, frei von Verurteilung, frei von Angst. Es wird mutig und stark in seiner Liebe.[17]

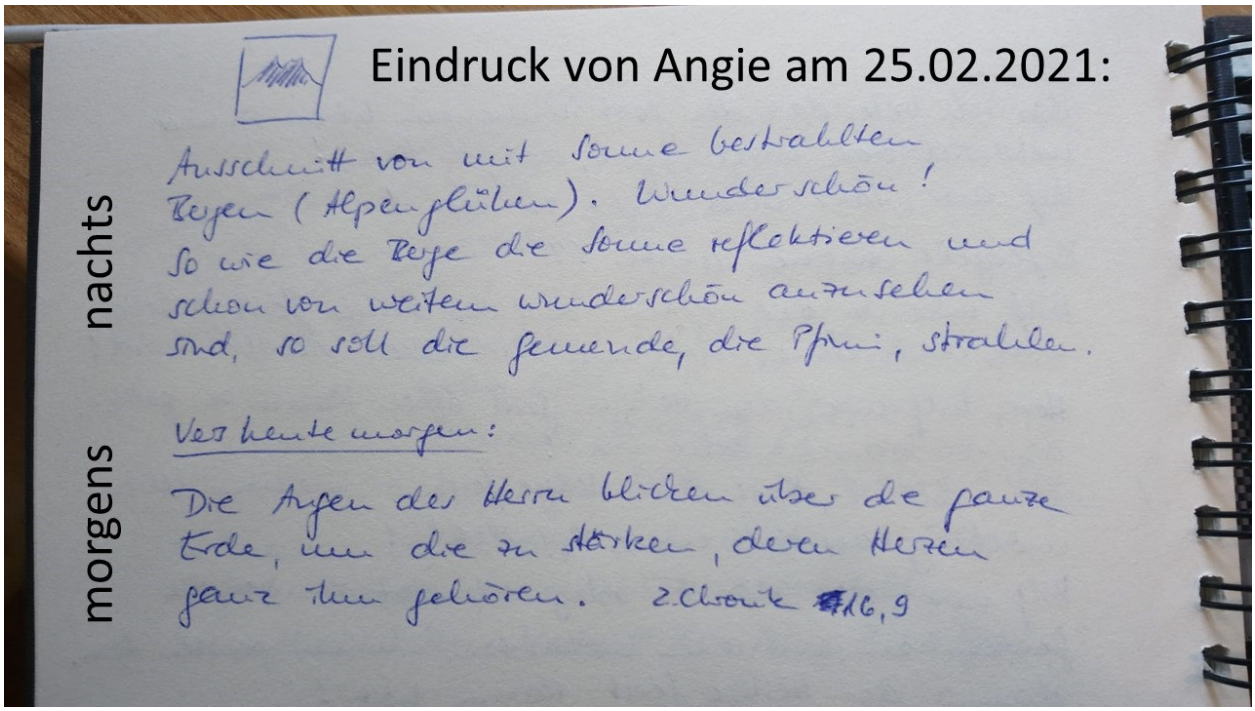
4. Der Liebesstrom des Vaters fliesst zu unseren Mitmenschen

Es ist diese Liebe Gottes, die unser Herz festigt und stark macht. Mir fällt bei einigen Protagonisten in der Bibel auf, dass sie aus dieser Liebe bewusst hier auf Erden lebten und wirkten. Der himmlische Vater sprach ihnen diese Liebe zu. Um hier ein paar Beispiele aus der Bibel zu nennen: So ist bei Daniel im Alten Testament davon die Rede, dass er ein «vielgeliebter»[18] Mann Gottes sei, im Neuen Testament ist sich der Jünger Johannes bewusst, dass er sehr von Gott geliebt wird, denn er nennt sich selbst «der Jünger, den Jesus liebte»[19]. Ich glaube, er wollte sich damit nicht besonders hervortun, sondern lediglich sein Geliebtsein zum Ausdruck bringen. Und auch Jesus selbst, der menschgewordene Sohn Gottes, lebte aus dieser Liebe des himmlischen Vaters. Denn bei der Taufe Jesu, noch bevor er in der Wüste vom Teufel versucht wurde, und auch später bei der Verklärung sprach Gott, der Vater, über ihn: «Dies ist mein geliebter Sohn»[20]. Ein kleines Detail möchte ich hier nur am Rande erwähnen: Der Teufel liess dieses wichtige Wort aus, als er ihn in Versuchung führte. Er sprach vom Sohn Gottes, aber nicht vom geliebten. Diese göttliche Liebe macht einen markanten Unterschied in deinem und meinem Leben. Sie ist wunderbar und sie schenkt unserem Leben Bedeutung und Kraft. Gottes Liebe strahlt eine ungeheure Attraktivität aus.

Vor über drei Wochen redete ich mit Angie nach dem Gottesdienst im Gespräch auch über meine Predigt, was Gott mir persönlich aufs Herz gelegt hatte. Ganz spannend war, dass sie mir von einem prophetischen Eindruck erzählte, der total gut zum Thema passt. Ihr Eindruck zeugt von der Attraktivität und Stärke der Liebe Gottes. Sie hat mir ihren Eindruck aufgeschrieben, weil ich es auf dem Herzen hatte, dass dieser geteilt werde.

---

[16] Johannes 10,10
[17] 1. Johannes 3,20-21 und 1. Johannes 4,17-18
[18] Daniel 9,23
[19] Johannes 13,23; Johannes 19,26; Johannes 20,2; Johannes 21,7; Johannes 21,20
[20] Bei der Taufe: Matthäus 3,17; Markus 1,11; Lukas 3,22.
Bei der Verklärung: Matthäus 17,5; Markus 9,7; Lukas 9,35.



Stark, nicht wahr?! Sogar Jesus sprach hier auf Erden davon, dass das womit unser Herz gefüllt ist, weiterfliesst, oder anders gesagt, Auswirkungen hat:

> Lukas 6,45 (ELB)
>
> «Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn aus der Fülle des Herzens redet (überfliesst/überquillt) sein Mund.»

Unser Herz ist losgelöst von Gott nicht gut, sondern abgründig und voller Unheil, laut der Bibel.[21]

Und in Bezug auf Gottes Liebe wird auch Johannes in seinem ersten Brief noch konkreter und fordert uns ganz praktisch auf:

> 1. Johannes 4,11 (ELB)
>
> «Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben.»

Hört ihr bereits in dieser Anrede, dass wir ebenfalls Geliebte Gottes sind? Du und ich, wir sind von Gott geliebt. «So» heisst auf diese Art und Weise hat Gott uns geliebt[22], er gab seinen Liebsten. Diese Liebe Gottes, die in unsere Herzen hinein- und durch unsere Herzen hindurchfliesst, ist dazu bestimmt weiterzufliessen, weil Gott uns mit einer extravaganten Liebe liebt, sein Liebstes und Kostbarstes für uns hingab. Ebenso deshalb, weil Gott nicht zurückhaltend mit seiner Liebe agiert. Wir sind Träger dieser Agape-Liebe Gottes, Gefässe.[23] Ein Fluss der Liebe Gottes ist unaufhaltsam. Deswegen schreibt Johannes weiter:

> 1. Johannes 4,12 (ELB)
>
> «Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.»

«Vollendet» klingt hier etwas speziell. Wörtlich meint «teleioō» «zum Ziel kommen, das Ziel erreichen». Es ist also Gottes wunderbares Ziel, dass wir seine sich hingebende und verschenkende Liebe weitergeben, ja gar weiterschenken. Wir sollen diese Liebe Gottes also nicht nur «messie»-haft für uns

[21] Jeremia 17,9
[22] Edition C, Band V, S. 115.
[23] 2. Korinther 4,7 und 2. Timotheus 2,20

selbst horten, sondern ganz praktisch mit Worten sowie in Tat und Wahrheit[24] weitergeben – sie weiterfliessen lassen. Ein Fluss ist zum Weiterfliessen bestimmt. Nicht aus uns selbst heraus sollen wir lieben, nein aus dieser Liebe Gottes, die sein Wesen ist. Halten wir kurz inne, Gott bleibt in uns… sagt Johannes das ist unfassbar (!), was für eine innige und vertraute Beziehung wird dadurch zu Gott möglich. Das übertrifft unser Vorstellungsvermögen. Wir dürfen dabei aus dem Vollen oder aus der Fülle schöpfen. In seiner Liebe ist das wahre Leben. Das wollen wir einander, unseren Freunden, Verwandten, Bekannten und Mitmenschen weitergeben. Auch sie soll der kraftvolle Strom der Liebe Gottes erreichen. Mich fasziniert das. Deswegen möchte ich noch einen Vers von Johannes aus dem Johannesbrief mit euch anschauen:

1. Johannes 4,13 (ELB)

«Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.»

Wir sind eingeladen, in Gott und seiner Liebe zu bleiben. Ebenso möchte Gott mit seiner Liebe in uns bleiben. Das ist ein wunderbarer Ausdruck einer innigen und liebevollen Beziehung. «Nöcher goht's nüm.» würde ein guter Freund von mir namens Walter Penzhorn zu einem solchen Vers vermutlich sagen. Und woran merken wir, dass Gott und seine Liebe in uns bleibt? Er hat uns von seinem Geist gegeben. Oder wie wir es vorhin in Römer 5,5 gesehen haben: Er hat ihn ausgegossen samt seiner Liebe mitten in unsere Herzen.

Ich habe kürzlich einen dazu sehr treffenden Satz von Heidi und Rolland Baker gelesen, die in Mosambik in Südostafrika den Ärmsten praktisch und kraftvoll mit Gottes Liebe dienen: «Wir können nicht auf Gottes Art lieben, ohne von ihm erfüllt zu sein. Wenn wir es in eigener Kraft versuchen, werden wir schließlich erschöpft und ausgebrannt enden.»[25]

Wie wahr! Darum ist das wichtig: Der Heilige Geist nimmt Wohnung in uns und seine Gegenwart, sein Dasein, in unseren Herzen trägt Frucht. Man könnte es moderner so sagen: Es hat Auswirkungen. Die kraftvolle Auswirkung ist, dass Gottes Liebe faszinierend und kraftvoll in deinem und meinem Leben sichtbar wird und zu unseren Nächsten weiterfliesst. Diese Liebe Gottes ist ein Fluss oder ein Strom… Und wie bei einem natürlichen Wasserfluss in der Landschaft, kann ein Strom etwas kleiner oder grösser sein.

Lasst uns praktisch werden: Wie wir anhand von Psalm 84 gesehen haben, ist es Gottes Wunsch, dass wir in dieser innigen Beziehung von Kraft zu Kraft gehen. Dass seine Gegenwart und Kraft in uns stetig zunehmen. Der Heilige Geist, der die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgiesst oder fliessen lässt, ist ein Gentleman. Wir dürfen ihn darum bitten, mehr Raum in unserem Leben und Herzen einzunehmen. Es ist Gottes Wunsch, dass wir mehr und mehr von ihm und seiner Liebe erfüllt werden.[26] Wenn du möchtest, dass Gottes Liebe durch die Hingabe Jesu Christi und das Wirken des Heiligen Geistes erstmals in dein Leben kommt, dann lass uns nun dafür beten… Wenn Jesus Christus schon der Retter und Herr deines Lebens ist, dann möchte ich dich auch einladen, dass wir darum bitten, dass der Heilige Geist uns noch viel mehr mit der kraftvollen Liebe Gottes und mit sich selbst erfüllt… Damit wir von Liebe zu Liebe und von Kraft zu Kraft, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit gehen… Mögen wir himmlische Träger seines Geistes und seiner Liebe sein… Gefässe, die überfliessen an Kraft, Herrlichkeit und Liebe… Damit mehr und mehr vom Himmel hier auf Erden sichtbar wird… Wir sind geboren für eine solche Zeit wie diese[27]. Steht auf, wenn es euch gesundheitlich möglich ist, streckt eure Arme aus und lasst uns dieses himmlische Geschenk des Heiligen Geistes und der Liebe Gottes mehr denn je empfangen.

[24] 1. Johannes 3,18
[25] Baker, Rolland und Heidi: Andachten, Ohne Netz und Doppelten Boden, Tag 1: Irdene Gefässe.
[26] Epheser 5,18
[27] Esther 4,14